

Fortbildung zum Energy Trainee - Das Besondere an diesem Kurs -

Punkt 1:

Alle Ausbildungsinhalte wurden völlig neu erstellt mit dem Ziel, einen zeitgemäßen, kurzweiligen Informationsstil zu schaffen, der gewährleistet, dass die Jugendlichen auch komplexe Themen entsprechend gut aufnehmen können.

Dazu werden auch junge Mitarbeiter in das Team (17 bis 55 Jahre) eingesetzt.

Sehr viele aktive Phasen, Gruppenarbeiten und beeindruckende Versuchsreihen zum Mitmachen sorgen für eine kurzweilige aber inhaltlich anspruchsvolle Fortbildung.

Zusätzlich wird ein erfahrener Pädagoge aus dem Bereich der Jugendausbildung intensiv in die Gestaltung der Ausbildungsinhalte mit eingebunden.

Punkt 2:

Es wird bewusst auf den sonst üblichen technischen Frontal-Unterricht verzichtet und dafür auf Verständnis-Vermittlung komplexer technischer Zusammenhänge zur Anwendung von Effizienzpotentialen gesetzt.

Punkt 3:

Absolut einmalig an diesem Ausbildungskonzept ist die Vermittlung der betrieblichen Relevanz von Energieeffizienzpotentialen im Kontext der Möglichkeiten und Anforderungen eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001.

Nach dem Kurs weiß jeder geschulte Auszubildende was ein Energiemanagementsystem ist, was es kann und wer im Unternehmen dafür zuständig ist. Er kann sich dort mit guten Vorschlägen jederzeit einbringen. Im Ergebnis werden die jungen Menschen im Unternehmen „gehört“! Sie sprechen jetzt die unternehmerische Sprache der Energieeffizienz mit deren wirtschaftlichen Auswirkungen. Die sonst üblichen ideologisch geführten „Energiespar-Appelle“ im Kontext der betrieblichen Energieeffizienz können nun völlig außer Acht gelassen werden.

Punkt 4:

Die Auszubildenden sind nach dem Kurs in der Lage, unterschiedlichste Energiearten in ein einheitliches Maß nach kWh umzurechnen und den wirtschaftlichen Erfolg einer geeigneten Optimierungsmaßnahme zu berechnen - „denn sie wissen dann was sie tun“.

Punkt 5:

Besonderer Aufmerksamkeit ist auch der Tatsache geschuldet, dass die Auszubildenden anhand ihrer eigenen betrieblichen Verbrauchsdaten gemäß der ISO 50001-Aufbereitung ausgebildet werden. Es ergibt sich somit ein schlüssiges Bild zu dem eigenen betrieblichen Energie-Verbrauchsverhalten/-Bedarf und ermöglicht erst das Aufdecken von Potentialen. Gemeinsam erarbeitete Vergleichsberechnungen machen den gewerblichen Energieverbrauch „greifbar“.

Punkt 6:

Die Ausbildung wechselt sich „jugendgemäß“ ab, um die Aufmerksamkeitskurve zu erhalten. Ein Schwerpunkt ist die Vermittlung der Funktion und des Nutzens betrieblicher Energieerzeugungs- und verteilungsanlagen. Welche Energiearten werden im Unternehmen erzeugt? Wofür werden sie genutzt? Wie erfolgt die Versorgung und die Verteilung? Die Auszubildenden kommen erstmals mit den im eigenen Betrieb eingesetzten technischen Anlagen in Berührung und erhalten anhand praktischer Beispiele einen interessanten Einblick.

Punkt 7:

Ein Highlight ist vor allem, dass der Lehrgang für **alle** Auszubildenden entwickelt wurde. Zeitgleich erarbeiten technische, kaufmännische, verwaltungs- und produktions-Auszubildende in Gruppenarbeiten gemeinsame Lösungen und ergänzen sich gegenseitig mit ihrem Fachwissen.

Punkt 8:

Aus diesem Grund werden auch die Prüfungen immer in Gruppen, in denen jeweils unterschiedliche Ausbildungsrichtungen vertreten sind, gemeinsam erarbeitet. Das ist absolut revolutionär und entspricht dem modernen Zeitgeist der Schwarmintelligenz, mit der Probleme und Herausforderungen besser gelöst werden können.